

Inhaltsverzeichnis

1. Gesetzliche Grundlagen.....	2
2. Unser Rollenverständnis/ Leitbild.....	3
3. Ein Tag in unserem Kindergarten.....	4-5
4. Schwerpunkte in unserer Wochenplanung	
4.1. Waldtag.....	6
4.2. Gesunde Jause/ Geburtstag.....	7
4.3. Kindergartenbibliothek/ Bildungspartnerschaft.....	8
5. Der Bildungsrahmenplan	
5.1 Emotionen und soziale Beziehungen.....	9
5.2 Ethik und Gesellschaft/ Sprache und Kommunikation.....	10
5.3 Bewegung und Gesundheit/ Ästhetik und Gestalten.....	11
5.4 Natur und Technik.....	12
6. Anhang.....	13
7. Quellenangabe.....	14

Liebe Eltern, liebe Leser/in!

Diese pädagogische Konzeption soll Ihnen einen Einblick in den Gesunden Kindergarten Afling geben.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN:

Die Umsetzung der Bildungsarbeit in einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung gestaltet sich immer vor dem Hintergrund gesetzlicher Bestimmungen und erhalterspezifischen Richtlinien.

Dazu zählen:

Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz:

In diesem sind folgende Aufgaben für die Arbeit in unserem Kindergarten festgelegt:

1. die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung jedes Kindes individuell zu unterstützen;
2. die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit jedes Kindes und seine Fähigkeit zu einer eigenverantwortlichen, selbständigen und mündigen Lebensführung in der Gemeinschaft zu fördern;
3. auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes einzugehen, insbesondere auch die Familiensituation zu berücksichtigen;
4. Integrationsaufgaben im Hinblick auf Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Erziehungsansprüchen oder auch interkulturelle Aspekte zu übernehmen;
5. zu einer grundlegenden religiösen und ethischen Bildung beizutragen;
6. Bildungspartnerschaft mit Eltern und Lehrerinnen/Lehrern;
7. Vorbereitung auf den Eintritt in die Schule unter Ausschluss jedes schulartigen Unterrichts;

Pädagogische Grundlagendokumente:

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- "Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die VSCH.: ist die Grundlage für die Begleitung und Dokumentation individueller sprachbezogener Bildungsprozesse;
- das "Modul für Fünfjährige": zielt auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen am Übergang zur Schule ab;
- Der" Werte- und Orientierungsleitfaden": zielt auf die Vermittlung grundlegender Werte der österreichischen Gesellschaft in kindgerechter Form ab;

Liebe Eltern, alle Grundlagendokumente liegen zur Einsicht oder um nachzuschlagen gerne für Sie in unserem Kindergarten auf.

UNSER ROLLENVERSTÄNDNIS:

"DA MECHT I A KIND SEIN!"

-sagt im Wesentlichen aus was wir uns für unseren Kindergarten wünschen.

In unserer Einrichtung haben wir Platz für 25 Kinder die von zwei Kindergartenpädagoginnen betreut und begleitet werden.

Es soll ein Ort sein, an dem Kinder gerne sind! Sie sollen bei uns Liebe, Wärme und Geborgenheit erfahren. Die Werte Achtung, Respekt und Gleichwertigkeit sind uns sehr wichtig. So pflegen wir einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Kindern und Erwachsenen in unserer Einrichtung.

Gemeinsam mit den Kindern versuchen wir immer wieder neue Lebens- und Erfahrungsräume zu schaffen, die zu vielfältigen Aktivitäten herausfordern.

Die Kinder sollen bei uns Freunde finden, Gemeinschaft erleben, singen spielen, tanzen, essen, staunen - an vielen unterschiedlichen Angeboten teilnehmen, aber auch eigene Ideen verwirklichen.

LEITBILD - UNSER GESUNDER KINDERGARTEN:

Unser Kindergarten ist Teil eines Netzwerkes "Gesunder Kindergarten - gemeinsam wachsen".

Damit haben wir uns entschieden Verantwortung zu übernehmen und gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen im Kindergarten zu stärken bzw. zu schaffen.

In unserer Arbeit ist uns gegenseitiger Respekt und Wertschätzung gegenüber dem Kind und den Eltern sehr wichtig.

Am besten gelingt die Arbeit dann, wenn wir uns einerseits an den Interessen der Kinder und deren Lebenssituation orientieren, andererseits aber das Leben und Lernen im Kindergarten sinnvoll ergänzen. Denn selbstverständlich wird unsere Arbeit geplant, vorbereitet und nachbereitet.

Wir bemühen uns, die Interessen der Kinder aufzugreifen und die Angebote darauf abzustimmen. So kann das Wissen jedes einzelnen Kindes vertieft und seine Fähigkeiten erweitert werden.

Die ganzheitliche Förderung ist uns ein großes Anliegen.

Vor allem ist es uns wichtig, das bei allem was im Kindergarten geschieht, immer das Kind im Mittelpunkt steht.

Wir sehen uns als liebevolle, kompetente Begleiter und Förderer des Kindes, auf seinem Lebens- und Entwicklungsweg.

EIN TAG IN UNSEREM KINDERGARTEN!

Unser Kindergarten öffnet seine Türen täglich Montag bis Freitag von 7:00 - 13:00 Uhr. In der Regel beginnt der Morgen mit der Vorbereitung der Leitung für den Tag.

Die Kinder werden von uns Pädagoginnen im Garderobenbereich oder im Gruppenraum willkommen geheißen dh. wir wenden uns jedem Kind zu und sprechen es bereits bei der Begrüßung persönlich an, wir hören interessiert und aufmerksam zu und nutzen natürlich höfliche Redewendungen wie "Guten Morgen, Auf Wiedersehen, Bitte, Danke..."

Wenn die Kinder nun gut bei uns angekommen sind haben sie die Möglichkeit aus den vielseitigen Spiel und Bildungsangeboten zu wählen. An dieser Stelle ist es uns wichtig zu sagen, dass ein Kindertag von den Werten Selbstbestimmung, Autonomie und Freiheit geprägt ist.

Während des Freispiels von 8:00 - 10:00 Uhr haben die Kinder bereits die Möglichkeit an einem eigens bereitgestellten Tisch (Jausentisch) zu jausnen. Die Kinder entscheiden selber wann sie essen gehen und lernen somit bewusst auf ihren Körper zu hören - wann bin ich hungrig?

Diese Art der "Offenen Jause" gibt diesen Kindern die zu Hause kein Frühstück zu sich nehmen, die Gelegenheit früher ihre Jause einzunehmen. Das Tischdecken, Abräumen, Jausenspruch sprechen und Geschirrspüler einräumen, erledigen die Kinder selbständig. Eine gemeinsame Jause gibt es bei Geburtstagsfeiern, Waldtagen oder bei verschiedenen Festen und Projekttagen.

Innerhalb der Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit an einem "Angebot" teilzunehmen, welches unter Anleitung oder Hilfestellung von uns Pädagoginnen durchgeführt wird. Je nach Thema, Interessen der Kinder und Anlass wird gebastelt, gekocht, geforscht, gespielt...!

Ein weiteres Angebot innerhalb der Freispielzeit ist der Bewegungsraum, den sich unser Kindergarten mit der VS-Afling teilt. Nach einem akustischen Signal können die Kinder sich umziehen und mit einer Pädagogin in den Bewegungsraum gehen. Hier werden die unterschiedlichsten Bewegungs-, und Entspannungsübungen vorbereitet. Das kann eine Bewegungsbaustelle, Mitmachgeschichten, Massagegeschichten, Gehen auf der Linie nach Maria Montessori, Gymnastik mit Musik, Tänze, Kreisspiele und Bewegungsspiele sein. Auch hier können die Kinder selber entscheiden ob sie daran teilnehmen.

Wir möchten darauf achten, dass die Kinder genügend Gelegenheiten haben, sich auch einmal von der lebhaften Gruppe zurückzuziehen, denn so entsteht ein Wechsel zwischen Aktivitäts- und Ruhephasen.

Danach finden sich alle wieder im Gruppenraum ein, haben ihre Jause genossen und ihren Bewegungsdrang gestillt.

Anschließend gibt es für die Kinder die noch Lust, Aufmerksamkeit und Geduld haben - einen Gesprächskreis. Bei diesem Angebot wird die Partizipation im Alltag erlebt. Partizipation meint Beteiligung, Teilhabe, Mitwirkung und Mitbestimmung bei Entscheidungs- und Problemlösungsprozessen.

Bei diesen regelmäßigen Versammlungen werden Gruppenregeln, diskutiert, überdacht und dargestellt. Aber natürlich werden auch Anliegen diskutiert und Entscheidungen gemeinsam getroffen. (Kinderparlament) Dazu erstreckt sich das Angebot über das Erarbeiten des Kalenders mit Wochentagen, Monaten, Jahreszeit, Sachgespräche, Erlebnisse erzählen, Geschichten und Bilderbücher erzählen, Gespräche über geplante Projekte, Ausflüge, Feste, Lieder singen, Sprüche und Gedichte erlernen, reimen...

Die Teilnahme am Bewegungs- wie auch am Sprachangebot(Bewegungsraum/Gesprächskreis) wird von uns Pädagoginnen dokumentiert, denn im Kindergartenalltag geht es uns darum, die Werte Achtung, Respekt und Gleichwertigkeit zu vermitteln dh. es ist uns wichtig das die Kinder sich selbst und andere respektieren, wie man, er oder sie ist und sich selbst und anderen eigene Bedürfnisse zuzugestehen.

Bei schönem Wetter können die Kinder anschließend im Garten klettern, rutschen, balancieren, schaukeln, Ball spielen, Sand spielen...

Da wir ein großes Angebot von Fahrzeugen besitzen, können die Kinder bei uns mit dem Fahr-, Drei-, und Laufrad, Traktor und Roller herumsausen.

Im Winter haben wir die Möglichkeit unseren "Hof" als Eislaufplatz zu nutzen.

Das Erlernen des Eislaufens birgt das Übernehmen von Verantwortung für sich selbst aber auch für andere und für die Natur. Die Eigenständigkeit bzw. die Selbstverantwortung des Kinders braucht eine behutsame Begleitung durch uns Pädagoginnen, indem die Persönlichkeit jedes Kindes geachtet wird.

Ein Kindertag endet bei uns mit der Abholzeit, in der die Kinder von uns verabschiedet und den Eltern übergeben werden.

SCHWERPUNKTE IN UNSERER WOCHENPLANUNG!

WALDTAG!

Es ist uns wichtig gemeinsam mit den Kindern den Wald als Spiel-Erlebnis- und Erfahrungsraum zu nützen. Wir möchten ihnen Chancen und Möglichkeiten zum eigenen Erleben schaffen.

Für diesen Tag haben die Kinder ihre Matchhose mit Jacke und Gummistiefel im Kindergarten damit wir auch bei feuchtem Wetter in den Wald gehen können. Rund um unseren Kindergarten haben wir unterschiedliche Waldstücke die zu einem Spaziergang, aber auch zum Forschen und zum Spielen einladen. Waldworkshops mit einer Waldpädagogin runden unser Angebot im Wald 1-2 x im Jahr ab, und vertiefen und bereichern diesen Bildungsprozess. Mit Hilfe einer Handpuppe Namens "Fred" vermitteln wir den Kindern das "Forschen" im Wald. Fred ist eine Ameise und begleitet uns in einem eigenen Rucksack an jedem Waldtag. Er erzählt den Kindern Geschichten in denen Experimente verpackt sind, klärt die Kinder über die Waldregeln auf und vermittelt so den wertschätzenden Umgang mit der Natur.



GESUNDE JAUSE!

Ein wichtiger Fixpunkt in unserem Kindergarten ist die GESUNDE JAUSE, die einmal in der Woche gemeinsam mit den Eltern und den Kindern angeboten wird. Die Eltern haben mit ihrer Teilnahme und ihrem Beitrag die Möglichkeit am Kindergartenleben teilzunehmen. So schenken sie Ihrem Kind Wertschätzung und Aufmerksamkeit. Das KOCHEN mit den Kindern, also die Zubereitung und das Essen werden somit zu einem besonderen Erlebnis. Es ist uns wichtig schon im Kindergarten Ernährungserziehung zu leisten.



GEBURTSTAG IM KINDERGARTEN!

Dieser Tag soll auch im Kindergarten etwas ganz Besonderes sein. Das Geburtstagskind steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Anhand einer Geburtstagsankündigung im Garderobenbereich wird dem Kind Wertschätzung und Aufmerksamkeit entgegengebracht. Das Feiern ist ein wichtiger Bestandteil für die Wertebildung von Gemeinschaft und Freundschaft.

Es wird von uns Pädagoginnen ein Geburtstagssturnen, eine Geburtstagsjause und eine Geburtstagsfeier geplant und durchgeführt. Die Eltern haben immer die Möglichkeit sich an diesem Tag einzubringen. Verschiedenste Ideen wie eine Geburtstagspostkarte von zu Hause, oder das Backen eines Geburtstagskuchens im Kindergarten mit dem eigenen Kind und deren Freunden, das Gestalten der Geburtszahl oder der Geburtstagskrone wurden schon erfolgreich umgesetzt.



KINDERGARTENBIBLIOTHEK!

Die sprachliche Bildung ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Durch die Rezeption von Kinderliteratur und die Auseinandersetzung mit altersgemäßen Texten werden die Kinder zunehmend fähig, sprachlich vermittelte Inhalte zu verstehen und zu interpretieren. Damit erwerben sie Kompetenzen, die die Grundlage für den Prozess des Lesen- und Schreibenlernens bilden.

Mit unserer Kindergartenbibliothek möchten wir den Kindern und Eltern ein zusätzliches Angebot für zu Hause bieten. Die Kinder können selbständig ein mal in der Woche aus unserem reichhaltigem Bücherangebot das sich über die unterschiedlichsten Themen erstreckt, wählen und das Buch mindestens eine Woche mit nach Hause nehmen. Somit geben wir den Eltern die Möglichkeit sich auch zu Hause mit kindgerechter Literatur und ihrem Kind auseinander zu setzen.



BILDUNGSPARTNERSCHAFT!

Ist die Kooperationsbeziehung zwischen der elementaren Bildungseinrichtung und der Familie des Kindes.

Offenheit und Vertrauen sowie eine herzliche Atmosphäre zwischen uns Pädagoginnen und den Eltern liegt uns sehr am Herzen, und ist Voraussetzung für das Gelingen guter Bildungspartnerschaft.

Das "Beobachten und Dokumentieren" ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Daher ist es uns ein Anliegen die Kinder in ihren Lebens-, Entwicklungs- und Lernprozessen zu begleiten. Dabei ist es im Kindergarten besonders wichtig, dass alle ihre Meinung sagen dürfen. Somit ist es uns dann möglich zu erfahren welche Werte den Kindern wichtig sind und wie sie darüber denken.

Die Erstellung eines Entwicklungs- und Kompetenzprofils jedes Kindes gibt uns die Möglichkeit unsere "Beobachtungen" zu sammeln und dokumentieren, und somit in einem Elterngespräch einzusetzen. Ein Entwicklungsgespräch findet ein Mal im Kindergartenjahr statt und wird von unserer Seite positiv empfunden und bereichert die Bildungspartnerschaft. Jedes Interesse und Beteiligung von Seiten der Eltern an der neuen Lebenswelt ihres Kindes fördert das vorrangige Ziel des gemeinsamen Aufbaues einer lern- und entwicklungsförderlichen Umgebung für das Kind.

DER BILDUNGSRAHMENPLAN!

Der bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich zeigt einen verbindlichen Rahmen, innerhalb dessen Kinder als kompetente Individuen von Anfang an wichtige frühkindliche Bildungserfahrungen machen können, die den weiteren Bildungsweg der Kinder fördern.

Der BildungsRahmenPlan beschreibt in seiner pädagogischen Orientierung Kinder als Ko-Konstrukteure von Wissen, Identität, Kultur und Werten, als gleichwertige Mitbürgerinnen und Mitbürger mit umfangreichen Rechten. "Dazu zählen etwa das Recht auf ein Aufwachsen im Geiste des Friedens, der Würde und Toleranz, auf ein Höchstmaß an Gesundheit, auf umfassende Bildung von an Anfang an sowie auf Meinungsäußerung bei Angelegenheiten, die sie unmittelbar betreffen."

Dieser ist in 6 unterschiedliche Bildungsbereiche unterteilt:

1. EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

Kinder sind von Beginn an soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt sind. In diesem Bildungsbereich ist es wichtig die Kompetenzen wie Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Toleranz und Verantwortung für sich selbst sowie für andere, eigene Gefühle wahrnehmen und verbalisieren, Fähigkeit zu Empathie, Aufbau von Beziehungen, zu fördern und stärken. Stabile und sichere Beziehungen vermitteln Kindern Geborgenheit, und tragen wesentlich zum kindlichen Wohlbefinden bei und fördern das Vertrauen in sich selbst und in die Umwelt.

Im Kindergarten haben die Kinder die Möglichkeit vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, Freundschaften zu schließen sowie unterschiedliche Rollen zu erproben und zu gestalten. Alltags- und Spielsituationen geben Kindern Gelegenheit zum Aushandeln von Regeln und zur Bearbeitung von Konflikten.



2. ETHIK UND GESELLSCHAFT

Dieser Bildungsbereich befasst sich mit Fragen nach dem Wert und der Würde des Menschen sowie gerechtem und ungerechtem Handeln.

Werte stellen die Grundlage für Normen und Handeln dar. Die Kinder erfahren durch unseren Kindergarten ein Wertesystem welches von unserer Seite mit dem familiären Wertesystem abzustimmen ist. Dadurch soll den Kindern die Entwicklung eines ethischen Grundverständnisses ermöglicht werden.



3. SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Uns ist es wichtig im Alltag Zeit und Raum zu haben um spontane Fragen der Kinder zu beantworten und gemeinsame Gespräche zu führen. Die Kinder sollen die Möglichkeit bekommen ihre Interessen in die täglichen Gespräche einbringen zu können. Durch die unterschiedlichsten Bildungsmittel wie Literacy- Angebote, Bilderbücher, Erzähltheater, Sachbücher, Lieder, Gedichte, Fingerspiele, welche auch in verschiedenen Sprachen angeboten werden, wird auch die Sprechfreude und das Interesse für Sprache geweckt.



4. BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Die Kinder haben in unserem Gesunden Kindergarten jeden Tag die Gelegenheit ihren grobmotorischen Bedürfnissen nach zu kommen. Im Bewegungsraum wie auch im Wald und Garten gibt es täglich Angebote die ihre Motorik fördern.

Bereits in der Kindheit werden wichtige Grundsteine der lebenslangen Ernährungsgewohnheiten gelegt. Darum möchten wir dem Essen des Kindes eine besondere Beachtung schenken. Das Vorleben eines gesunden Essverhaltens von Seiten der Familie, aber auch anderen Bezugspersonen im nahen Umfeld tragen wesentlich zu einer positiven Grundeinstellung des Kindes bei.

Durch die ``Gesunde Jause `` die einmal in der Woche angeboten bzw. gemeinsam mit den Kindern gestaltet wird, sowie eine Trinkstation mit Wasser, Tee und selbstgemachten Säften, fördern wir das Bewusstsein für gesunde Ernährung.



5. ÄSTHETIK UND GESTALTUNG

Durch schöpferische Prozesse erleben Kinder Selbstwirksamkeit, die wesentlich zur Entwicklung beitragen. Durch das Angebot von unterschiedlichsten Materialien und Techniken werden kreative Prozesse der Kinder unterstützt und gefördert.

Das Singen und die Musik sind in unserem Alltag fest verankert. Die Kinder haben Zeit und Raum zum Forschen, Experimentieren und Improvisieren mit unterschiedlichen Instrumenten.



6. NATUR UND TECHNIK

Schon in frühester Kindheit soll die Liebe zur Natur und das Verantwortungsgefühl für unsere Umwelt geweckt werden. Ein ressourcenschonender Umgang mit Lebens- und Arbeitsmaterial, Mülltrennung, Achtung vor Pflanzen und Tieren sind wichtige Bildungsthemen in unserer Arbeit. Durch den wöchentlichen WALDTAG gelingt es uns den Kindern die Möglichkeit für interessante, bereichernde und freudvolle Naturerlebnisse zu bieten.

Ein zusätzlicher Bildungsbereich ``DIE FORSCHERECKE`` mit den verschiedensten Alltagsutensilien zum Forschen und Experimentieren, stellt sicher, dass die Kinder sich als Forscherinnen und Forscher mit ihren aktuellen Fragen und Interessen selbstbewusst und kreativ auseinandersetzen können.

Verschiedenste Materialien zum Sortieren und Ordnen, zum Erkennen von Formen, Mustern, Symmetrien, zum Zählen, Messen und Wiegen stehen den Kindern immer zur Verfügung.



ANHANG!

Erläuterung nach dem Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz:

1. Unser Kindergarten wird in Halbtagsform von 7:00 -13:00 Uhr, und als Jahresbetrieb geführt.
2. Die Ferien bzw. die betriebsfreien Tage sind wie folgt geregelt:
 - a.) die Hauptferien vom Ende des Betriebsjahres bis zum Beginn den nächsten Betriebsjahres dh. am zweiten Montag im September und endet an dem Freitag, der frühestens auf den 4. Juli und spätestens auf den 10. Juli fällt;
 - b.) die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bzw. vom 23. Dezember, sofern dieser auf einen Montag fällt, bis einschließlich 6. Jänner;
 - c.) die Semesterferien sind bei uns je nach Bedarf geöffnet wobei unser Kindergarten geschlossen hat. Die Eltern haben aber die Möglichkeit ihr Kind im Städtischen Kindergarten Bärnbach anzumelden und dort das Betreuungsangebot wahr zu nehmen;
 - d.) die Osterferien vom Samstag vor dem Palmsonntag bis einschließlich Dienstag nach Ostern;
 - e.) Feiertage werden nach Bedarf offen gehalten;
3. In unserer Kindergartengruppe gibt es zwei Kindergartenpädagoginnen, wobei einer Pädagogin die Leitung und die Führung der Kindergruppe obliegt.
4. Den Pädagoginnen obliegt die Aufsicht über die Kinder während der gesamten täglichen Öffnungszeit auf der gesamten Liegenschaft der Kinderbetreuungseinrichtung.
5. Die Pädagoginnen haben eine Fortbildungsverpflichtung die als Arbeitsauftrag gilt.
6. Der Besuch der Kinderbetreuungseinrichtung ist freiwillig, soweit nicht eine Besuchspflicht (Verpflichtendes Kinderbetreuungsjahr) besteht.
7. Die Anmeldung erfolgt in unserem Kindergarten immer am ersten Montag und Dienstag im Februar. Über die Aufnahme eines Kindes entscheidet der Erhalter nach Anhörung der Leiterin der Kinderbetreuungseinrichtung.
8. Die Eltern haben die Pflicht, Kinder im Alter bis zum Schuleintritt in die Kinderbetreuungseinrichtung zu bringen und von dort rechtzeitig abzuholen oder dafür zu sorgen, dass diese Kinder auf dem Weg zur und von der Kinderbetreuungseinrichtung von einer geeigneten Person begleitet werden. Sie haben dafür zu sorgen, dass der Besuch regelmäßig erfolgt und die verpflichtenden Anwesenheitszeiten eingehalten werden. Die Eltern haben den vom Erhalter festgesetzten Beitrag für den Besuch der Kinderbetreuungseinrichtung regelmäßig zu entrichten. Sie haben auch dafür zu sorgen, dass die Kinder die Einrichtung frei von ansteckenden Krankheiten besuchen.
9. Die Mitwirkung betriebsfremder Personen erfolgt in unserem Kindergarten durch den Besuch einer Musikschullehrerin die in unserem Kindergarten die Musikalische Früherziehung anbietet. Zusätzlich variiert das Angebot der Mitwirkung von Zusatzverträgen mit dem Sportministerium zum Thema "Kinder gesund bewegen" bis Tagesworkshops mit Referenten des "Gesunden Kindergarten".
10. In unserem Kindergarten werden folgende Raumerfordernisse erfüllt:
 - ein Gruppenraum

- eine Kindersanitäreanlage
- ein Bewegungsraum der mit der VS- Afling geteilt wird

11. Unser Kindergarten unterliegt der Aufsicht der Landesregierung.

QUELLENANGABE:

Steiermärkisches Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz

Charlotte Bühler Institut im Auftrag der Bundesländer Österreichs (2009)
Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich.

Pädagogische Grundlagendokumente

Leitfaden zur Erstellung und Überarbeitung einer pädagogischen Konzeption.

Wertebildung im Kindergarten(Werteleitfaden)